

NACHRICHTEN

Bethe-Stiftung verdoppelt Spende für Kinderschutzbund Rheine

RHEINE. Der Deutsche Kinderschutzbund Rheine wurde schon mehrfach von der Bethe-Stiftung Essen unterstützt, die immer wieder dazu beigetragen hat, besondere Projekte anzustoßen und voranzubringen. Jetzt hat die Stiftung zugestimmt, alle Spenden, die innerhalb eines Zeitraumes von drei Monaten für unser neues Projekt eingehen, beginnend mit dem 1. April, bis zu einem Gesamtbetrag von 6000 Euro zu verdoppeln. Dabei können Einzelspenden bis zu einer Höhe von 2000 Euro berücksichtigt werden. Das Projekt, das die Bethe-Stiftung unterstützt, stellt die Arbeit des DKSB Rheine mit grenzverletzenden Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie mit Betroffenen mit geistigen Einschränkungen und Entwicklungsverzögerungen in den Vordergrund. In den vergangenen Jahren stieg der Anteil der diesbe-

züglich beim Kinderschutzbund Rheine angefragten Personen auf fast 15 Prozent aller Anfragen. Die Erfahrung aus der praktischen Arbeit mit eingeschränkten Kindern und Jugendlichen in Bezug auf Gewaltthemen, insbesondere sexueller Gewalt, hat gezeigt, dass ein viel intensiveres Begleitungs- und Beratungsangebot geschaffen werden muss. „Wünschenswert ist ein bereits im Vorfeld umfassendes präventives Angebot, das neben der Thematik Grenzen, Intimität, Selbstwert, Wege der Hilfe etc. auch den Aspekt der Sexualität bei behinderten jungen Menschen zum Thema macht“, schreibt der Kinderschutzbund. Nun also wird jede Spende ob klein oder groß verdoppelt. ■ Auf folgendes Spendenkonto kann eingezahlt werden: IBAN DE15 4035 0005 0000 9082 77, Stichwort: Spendenverdoppelung. | www.dksb-rheine.de

Kunterbunte Brotgesichter

RHEINE. Nach den fundierten Vorbereitungen im Berufskolleg Rheine des Kreises Steinfurt sind die Ernährungslotsen aus der zwölften Klasse des Beruflichen Gymnasiums inzwischen in die umliegenden Grundschulen ausgeschwärmt, um mit den be-

teiligten Drittklässlern gesundes Essen in Theorie und Praxis zu zeigen. Wer den Aid-Ernährungsführerschein bestehen will, der putzt, schneidet und gestaltet gute Kost und nicht wenige wundern sich, wie gut Vitamine schmecken, wenn sie als „lustige Brotgesichter“ auf dem körnigen Brot landen. Die Schüler der Klasse 3a an der Johannesschule Eschendorf waren mit Begeisterung dabei. Interessenten, die noch einen der Plätze im Leistungskurs „Ernährung“ ab Sommer 2017 erhalten wollen, können sich über die aktuelle Schulanmeldung bewerben.



Frisch schmeckt's am besten.

Telemedizin gut für Diabetes-Patienten

Rheiner Medizinprodukte-Unternehmen „Aktivmed“ informiert Fachleute über engmaschige Versorgung

ew-RHEINE. Je engmaschiger ein Diabetespatient betreut wird, desto geringer das Risiko von Komplikationen oder gar einer kompletten „Entgleisung“. Und je mehr der Patient selbst dafür tut, desto genauer kann sein Blutzuckerwert ermittelt und seine Medikation eingestellt werden. Mit dem Smartphone können nun etwaige Versorgungslücken geschlossen werden. Der Rheiner Medizinprodukte-Hersteller „Aktivmed“ hat in Kooperation mit dem Gerhardt-Katsch-Institut eine App entwickelt, welche das Karlsruher Diabetesmanagement-System (Kadis) beinhaltet. Kadis ist ein weltweit einzigartiges, mehrfach patentiertes Computerprogramm, das in mehr als 30 Jahren Forschungsarbeit entwickelt wurde. Es ermöglicht eine vollständige Analyse des Glukosestoffwechsels und die daraus resultierenden möglichen individuellen Risiken. Die Väter des Diabetes-Management-Systems, Dr. Eckhard Salzsieder, und der Projektmanager bei Aktivmed, Samuel Lopez Gonzales, erläuterten die „E-Health Anwendungen als



Im Dialog über Chancen der Diabetestherapie: (v. l.) Robin Bürger, Samuel Lopez Gonzales (beide Aktivmed Rheine) und Dr. Eckhard Salzsieder (Institut für Diabetes „Gerhardt Katsch“, Karlsruhe). Foto: Elisabeth Willers

Chance der Diabetestherapie“ am Mittwochabend in den Räumen von „Aktivmed“ in Rheine an der Oldenburger Straße vor niedergelassenen Ärzten und Therapeuten. Anschließend diskutierten die Fachleute ganz grundsätzlich die Chancen und Möglichkeiten telemedizinischer Konzepte, auch unter dem Gesichtspunkt der Da-

sicherheit. Zur Informationsveranstaltung eingeladen hatte „Gesundheitswirtschaft Münsterland“, ein gemeinsamer Verein mit dem Ziel, die regionale Gesundheitswirtschaft untereinander und überregional zu vernetzen. Eines der bis dato 45 Mitglieder (darunter auch das Mathias-Spital, Apetito und die Praxishochschule)

aus dem gesamten Münsterland ist auch Aktivmed. Das Unternehmen ist seit 2007 in Rheine angesiedelt und hat nach Informationen des Geschäftsführers Robin Brünger zufolge inklusive der Schwesterfirma Aktivshop 300 Mitarbeiter. Seit fünf Jahren kooperieren Aktivmed und das Institut für Diabetes „Gerhardt Katsch“ in

Karlsburg (bei Greifswald). Dr. Eckhard Salzsieder, der Institutsdirektor des Diabetes Instituts Karlsburg, erläuterte im Detail das Diabetes-Management System Kadis, welches eine objektive Bewertung liefert. Über einen Zeitraum von drei Tagen muss der Patient elf Mal am Tag seinen Blutzuckerwert messen. Die Grundwerte des Monitorings sind Alter, Geschlecht, Erkrankungsdauer, Essverhalten und natürlich die bisherige Medikation. Die Daten werden automatisch im Institut für Diabetes ausgewertet und auf das Smartphone des Patienten zurückgespielt. Der Vorteil von Kadis liegt im präventiven Ansatz, sagten Dr. Salzsieder und Telemedizin-Projektmanager Lopez Gonzales. Dadurch reduzieren sich sowohl das Risiko für diabetische Spätfolgen und Folgeerkrankungen als auch die Behandlungskosten. Gerade beim Krankheitsbild Diabetes mellitus werde Telemedizin immer wichtiger, sagte Lopez. Bereits heute gebe es in Deutschland acht Millionen Diabetiker, jedes Jahr kämen 250 000 neue hinzu.

Netzwerk will noch weiter wachsen

14 Unternehmer kooperieren bereits

eva-RHEINE. Frisch gegründet: der Unternehmerverein Münsterland (UVML). Derzeit 14 Unternehmer kooperieren miteinander. Elf von ihnen trafen sich am Mittwochabend im Hotel-Restaurant Johanning, welches selbst im Verbund ist. „Wir netzwerken, um uns gegenseitig zu empfehlen“, erläuterte der Versicherungs- und Finanzanlagenfachmann Klaus Kruse im Pressegespräch. „Und um den Kunden einen perfekten Service bie-

ten zu können“, ergänzte Werbefachmann Danny Kötter. Beide Unternehmer sind Ansprechpartner der Gemeinschaft, in der „alle mitreden können“. Der UVML ist kein eingetragener Verein, „deshalb müssen keine Beiträge gezahlt werden“, betonte Kruse. Einmal monatlich wollen sich die Unternehmer treffen. Dabei sollen Produkte, Dienstleistungen und Neuigkeiten vorgestellt werden. Ebenso soll gemeinsam betriebswirtschaftli-



Sie kooperieren miteinander im Unternehmerverein Münsterland. Ansprechpartner sind (v.l.) Klaus Kruse und Danny Kötter. Foto: Eva Uhlenbrock

chen, personellen oder lokalen Problemlösungen gesucht werden. „Wir wollen natürlich wachsen“, warb Kruse um weitere Mitglieder. Was derzeit fehle? Die Mitglieder

zählten auf: Fliesenleger, Architekt, Stahlbauer, Kfz-Mechaniker. „Wir sind aber noch nicht festgelegt“, zeigte Kruse Offenheit für eine große Spannweite. Allerdings mit der Einschränkung eines

Alleinstellungsmerkmals. Um im Verbund den Wettbewerb möglichst gering zu halten, soll jedes Gewerbe, Sach- oder Dienstleistungsunternehmen nur einmal vertreten sein. | www.uvml.de



Acht Nachwuchsmusiker aus Rheine stellten sich der Jury im Landeswettbewerb von „Jugend musiziert“.

Ein erster und zwei zweite Preise

Rheiner Nachwuchsmusiker erfolgreich im NRW-Landeswettbewerb „Jugend musiziert“

RHEINE. Beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ NRW am vergangenen Wochenende in Münster trafen sich die besten Nachwuchsmusiker, um einer fachkundigen Jury ihr erarbeitetes Programm vorzustellen und sich bei entsprechender Punktzahl für den Bundeswettbewerb zu qualifizieren. Von der Städtischen Musikschule hatten sich beim Regionalwettbewerb des Münsterlandes acht junge Musiker aus den Fachbereichen Strei-

cher, Tasten und Blasinstrumente qualifiziert. Nachdem sie mit ihren Dozenten ihr Programm nochmals überarbeitet und verbessert hatten, stellten sie sich nun in Münster der Jury. Am Freitag begannen die beiden jungen Pianistinnen Nele Thurau und Julia Lechte, beide Schülerinnen von Anna Tyksinska, in der Altersgruppe zwei. Sie erspielten sich mit 19 Punkten eierne hervorragenden zweiten Preis. Am Sonntag folgten

dann in der Altersgruppe vier die beiden Streicher Melanie Mardiros und Vinzenz Bußmann. Sie wurden vorbereitet von ihrer Geigendozentin Marlies Eckelt und erhielten für den ausgezeichneten Duovortrag 22 Punkte und damit ebenfalls einen zweiten Preis. Am Montag wurde es dann Ernst für das Saxophonquartett Ida Kösters, Sophia Hülsing, Alexandra Lünemann und Eric Volkmer. Sie wurden vorbereitet von Lothar

Eirmbter, wobei ihn sein Kollege Kalin Wilson unterstützte. Das Quartett startete in der Altersgruppe fünf. Es ist die erste Teilnahme des Ensembles am Wettbewerb und umso erstaunlicher ist das Ergebnis. Sie wurden von der Jury mit 23 Punkten ausgezeichnet, also einem ersten Preis und haben die Weiterleitung zum Bundeswettbewerb nach Paderborn im Juni, wo sich die besten Nachwuchsmusiker Deutschlands treffen.



Nehmen Sie uns mit in den Urlaub: das **MV e-paper!**

- Tauschen Sie einfach Ihre gedruckte MV durch unser digitales Angebot.
- So sind Sie auch im Urlaub bestens informiert.

Urlaubsservice
Tel.: 05971 / 404-0
Mail: abo@mv-online.de
Internet: mv-online.de/ferien



mv-online.de/ferien